

Mitteldeutschland

Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 3

Veröffentlichungstag Montag 5. Januar 1938
Zentralredaktion: Halle (S.), Postfach 1617
Telefon 2131
Abteilung: Halle (S.), Postfach 1617
Telefon 2131

Halle (S.), Mittwoch, den 5. Januar 1938

Blatt Nr. 2131
Preis: 10 Pf.
Abonnement: 3,00 M.
Einzelnummer: 10 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Darce fährt nach Italien

Gedankenanstausch wird fortgesetzt.

Am Schluß jedes Wirtschaftsjahres findet in Rom die wichtigste Veranstaltung auf landwirtschaftlichem Gebiete, die Preisverteilung an die Sieger der Getreidekonkurrenz, durch den Duce statt. Diese Preisverteilung wird Mussolini am 9. Januar vornehmen. Reichsminister Darce ist gebeten worden, dieser Feier beizuwohnen.

Der italienische Minister für Landwirtschaft und Forsten, Mussini, hat den Reichsernährungsminister eingeladen, sich ein Bild der Leistungen der landwirtschaftlichen Produktion zu machen. Reichsminister Darce wird der Einladung Folge leisten; er hat dem italienischen Landwirtschaftsminister mitgeteilt, daß er sich freue, bei dieser Gelegenheit den seiner Zeit in Deutschland aufgenommenen Gedankenanstausch fortsetzen zu können. Reichsminister Darce wird vom Staatssekretär Rade und Ministerialdirektor Dr. Walter vom Reichsernährungsministerium begleitet werden.

Der Tod der ausländischen Journalisten bei Tserel

Eigenbericht der Action-Zeitung.

Der Vertreter der „Action Française“, des Herrn von Lutz, war zusammen mit einem nationalsozialistischen Presseoffizier und dem Vertreter der United Press Jeanne des Brantons einfliegen, dem an der Front von Tserel drei ausländische Journalisten zum Opfer fielen. Im ganzen befanden sich, wie das Fern berichtet, fünf Wagen mit Pressekorrespondenten



Der in ganz England als ausgezeichnete Sportsman bekannte Journalist und Berichterhalter für das englische Reuter-Büro, E. R. Sheepshead (Schirmer-M.)

an der Unglücksstelle in der Nähe des Dorfes Cas de. Man hatte eben zu einer kurzen Erfrischungspause halt gemacht, als dem leitenden in der Reihe höchsten Geschwändlers plötzlich ein Einsturz ganz in der Nähe folgte, wenige Meter von dem Wagen entfernt, in dem auch des Herrn sich befand. Als die aufgewühlte dicke Staubwolke sich verzogen hatte, sah man, daß der zunächst stehende Wagen völlig zertrümmert, die Fenster zertrümmert, der Wagenaufbau von Splittern durchbohrt war. Die vier Insassen lagen bewußtlos übereinander in dem zertrümmerten Wagen. Wenige Sekunden später erfolgte ein zweiter Einsturz, der fünf Franco-Soldaten und drei Manniere aus einer eben vorbeiziehenden Truppe tötete.

Als die Insassen der herabgestürzten Wagen an das Unglückschaubereifanden, war Johnson, der erst zwei Tage vorher an die Frontfront gekommen war, bereits im Ehepaar hatte furchtbare Wunden an

Japans Innenminister vor japanischen Pressevertretern

Werden die Maßnahmen im chinesischen Kampfgebiet verschärft?

Chinesische Quellen melden die Rückeroberung Hangtsichaus durch eine überraschende neue Offensive

Japans Innenminister Admiral Sugata hat eine Erklärung gegenüber japanischen Pressevertretern, daß die bisherige chinesische Regierung nach den japanischen Siegen bedeutungsvoll geworden ist. Zhangshangkai habe über Moskau zweiweites Aufsehen an die Kommunisten und erhöhte Hilfe von dritten Mächten. Hiergegen habe Japan auf politischen und militärischen Gebiet entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Das japanische Volk werde sich, so erklärte der Innenminister weiter, im kommenden „Kriegs-Reichstag“ geschlossen hinter die Regierung und die Armee stellen. Das japanische Volk werde sich, so erklärte der Innenminister weiter, im kommenden „Kriegs-Reichstag“ geschlossen hinter die Regierung und die Armee stellen.

Das japanische Volk werde sich, so erklärte der Innenminister weiter, im kommenden „Kriegs-Reichstag“ geschlossen hinter die Regierung und die Armee stellen. Das japanische Volk werde sich, so erklärte der Innenminister weiter, im kommenden „Kriegs-Reichstag“ geschlossen hinter die Regierung und die Armee stellen.

Politische Kreise vermuten, daß das Hauptquartier und die Regierung Mitte Januar nach Peking in die Hanpu-Machungen beschleunigt werden, sofern die umgebende chinesische Regierung die von General Matui angeführte Front wiederum ungenutzt lassen sollte, um den nach Anhui Maschi auszuführenden Kampf aufzunehmen. In politischen Kreisen wird gleichzeitig hervorgehoben, daß General Matui ausdrücklich betont habe, Japan verlange keine territorialen Abstriche. Eine chinesische Offensive?

Meldungen aus chinesischen Quellen zufolge haben die chinesischen Truppen die vor kurzem von den Japanern eingenommene Stadt Hanpu in der Provinz Nordchinas, die japanischen Truppen sollen von den Chinesen auskommen zerstreut und zum Rückzug gezwungen worden sein.

Die chinesische Offensive gegen Hanpu, die unter Leitung von General Zhangshangkai steht, wurde vor einigen Wochen begonnen, nachdem die Japaner einen großen Teil ihrer Streitkräfte auf das strategische Hanpu in Süden Chinas geworfen hatten, um die Offensive auf Kanton vorzubereiten. Die unter General Zhangshangkai stehenden Truppen treffen zur Zeit alle Vorbereitungen, um ihren Vormarsch auf das von den Japanern zwischen Hanpu und Schanghai besetzte Gebiet fortzusetzen, bevor sich die Japaner wieder zu einer neuen Kampfrichtung orientiert haben. In Shanghai verläuft wie der „Evening Standard“ berichtet, daß die Hanpu kämpfenden chinesischen Truppen mit den neuesten von Sowjetrußland gelieferten Waffen und sonstigem Kriegsmaterial ausgestattet seien.

Nach einer Pause von mehr als zwei Monaten griffen japanische Kampfflugzeuge gestern zum erstenmal wieder in Kanton an. Neue Bombenflüge, die in Begleitung von drei Jagdflugzeugen erfolgen waren, warfen nahezu 80 Bomben über dem Gelände des Hauptplatzes ab. Bei dem Luftangriff wurde ein chinesisches Jagdflugzeug abgeschossen. Das Feuer der chinesischen Flakgeschütze blieb ohne Wirkung, da die japanischen Flieger im Schutze der sehr tief hängenden Wolken operieren konnten. Zu gleicher Zeit erfolgte ein Angriff japanischer Flugzeuge auf die in der Nähe von Hankau liegenden Orte Hsichuan und Chiaufau, wo ebenfalls Bomben abgeworfen wurden. Die weitere aus Befehl gebotet wird, haben die japanischen Truppen Kufau, den Geburtsort Sunjatsus befestigt.

Japans Innenminister warnt England

Britische Hilfe für China muß unter allen Umständen ausgeschaltet werden

Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Der japanische Innenminister, Admiral Sugata, hat sich der in London in französischer Sprache erscheinenden „Nouvelles de France“ gegenüber in bemerkenswerter offener Weise über das derzeitige Verhältnis Japans zu den angrenzenden Mächten geäußert. Nach einem Bericht, den der Pariser Berichtsersteller der „Nouvelles“ hierüber druckt, erwiderte Sugata auf die Frage, ob die radikalen Elemente der japanischen Armee die glatte Beziehung Nordchinas verlangen, wie folgt:

Nordchina braucht eine Sonderregierung. Sie wird eine andere sein als die in Mandschinko. Sie wird den chinesischen Interessen Rechnung tragen und das Wohl des Volkes sichern. Sie wird natürlich anti-kommunistisch sein. Ein gleiches Regime wird natürlich auch auf Südjapan anzuwenden sein. Die beiden Regierungen von Peking und Hankow werden sich dann fusionieren und eine Regierung für ganz China bilden. Der Innenminister hat zum Schluß noch gewünscht, ein Regime nach unserem Geschmack

auszuführen. Das heißt unsere Absichten verstehen, die nach den feierlichen Vorkäufen nur einen dauernden Frieden im Fernen Osten schaffen wollen.

Der Admiral sprach dann von den „merkwürdigen Interessen der Weißen“ und der Mission Japans. China, Mandschinko und Japan müßten einen politischen, wirtschaftlichen und ideologischen Block bilden. Er sei überzeugt, die gelbe Rasse werde des Weltreges die Herrschaft übernehmen habe, teilhaftig werden. Auf die weiße Hegemonie werde die Herrschaft der Menschheit und Gerechtigkeit folgen. Der Admiral betonte die Notwendigkeit seiner Unternehmungen für China zu verurteilen. Unter Umständen, die nur den Sturm über es bringen werden, daß wir nicht glauben, daß die Amerikaner, deren Interessen durch unsere Aktion nicht betroffen sind, sich ins Schlepptau Englands geben, um gegen uns zu kämpfen.

Der anfangs erwähnte Berichtsersteller stellt sich, daß die Erzählungen Sunjatsus in Frankreich beträchtliches Aufsehen erregt hätten; daß die Pariser Presse sie sich für darobere, daß die Parole „Allen den Mäkten!“ künftig eine größere Rolle spielen werde als bisher.

Oesterreichische Probleme

Volkspolitische Referenten äußern sich.

Zur Jahresende haben sich mehrere Leiter der volkspolitischen Referate in den österreichischen Bundesländern über die mögliche Entwicklung der österreichischen Volkspolitischen Bewegung in Zukunft abgeäußert. So macht Professor Zardien in der „Grazer Tagespost“ den bemerkenswertesten Vorstoß, die jetzt übliche Bezeichnung „Nationalistische Opposition“ durch das Wort „Nationale Bewegung“ zu ersetzen. Weiterhin erklärt er, daß es eine Hauptaufgabe der volkspolitischen Referenten sei, das nationale Bewusstsein zu erhalten. Es sei unerträglich, daß Beamte und Beamten vorangehenden Stellen moralisch unter Druck gesetzt würden, wenn sie sich in einem der nationalen Verbände, sei es im Turnerbund, im Deutschen Arbeiterverein, im Österreichischen Arbeiterverein oder im Deutschen Arbeiterverein, betätigen. Es sei auch in der letzten Zeit häufig von einer bevorstehenden, tiefgehenden Veränderung des Vereinsgesetzes gesprochen worden. Es

Rassenschutzmaßnahmen in Rumänien

Juden dürfen keine christlichen Hausangestellten unter 40 Jahren beschäftigen

Das rumänische Regierungsblatt „Zora Nostra“ veröffentlicht den Wortlaut eines Beschlusses des Arbeitsministeriums, durch die jedem Juden unterhalb wird, eine christliche Bedienung in der Höhe von 40 Jahren zu verpflichten, wenn in Dienst zu halten. Die Arbeitsämter sind angewiesen, jede Einstellung dieser Art zu verweigern. Die Befehle werden mit den zahlreichsten Fällen beauftragt, in denen Juden rumänische Jugendliche als Dienstmädchen angeworben haben, um Wäschehandel zu betreiben.

Das rumänische Innenministerium hat eine Reihe von Provinzregelungen verboten, die

Kopfe davongetragen und seine linke Seite vor aufzulegen; er darf höchstens nach der Eingliederung in Krankenhäuser. Die beiden anderen Journalisten, Neill und Philby, bluteten stark aus schweren Wunden und wurden ebenfalls in das Krankenhaus gebracht. Sie beschließen die unverletzt gebliebenen Berichtsersteller ihre Berufsämtern drei Stunden später. Die Berichtserstattung für ihn zu übernehmen; die Letzte glauben, daß er in etwa 6 Wochen wiederhergestellt sein würde. Ein Wunderbar, führte aber bei Neill zum Tode.

Die Tschechoslowakei plant, wie verlautet, Vorkehrungen, welche anscheinend eine jüdische Einwanderung aus Rumänien verhindern sollen. Wie die Praeger Wäcker melden, scheinen zwischen Außen- und Innenministerium Verhandlungen über Maßnahmen zur stärkeren Überwachung der jüdisch-rumänischen Grenze, um eine unerwünschte Zuwanderung abzukloppen.

werde eine nicht zu übersehende Lage entstehen, wenn ein solches Geisg...

Der völkspolitische Referent von Salzburg, Dr. Neiter, schreibt im „Salzburger Volksblatt“ die Verheerung der völkspolitischen Referenten...

Am Grabe Schlieffens

Ehrungen anlässlich des 25. Todesjahres. Des hochverdienenden, langjährigsten Chefs des Großen Generalstabes...

Truppen leiden unter Frost

Die heftigen Kämpfe an der Tereul-Front dauern noch immer an. Unter dem Schutze des Nebels...

Nach der „Times“ wird das Londoner Büro des sowjetrussischen Reisebüros...

Gummi-Wärmflaschen bei Gummi-Bleder

Wie finden sich Tiere nach Hause?

Wirkliches Rätsel: Der „sechste Sinn“ der Tiere, Menschen mit „Kompaß-Sinn“

Als eines der wunderbarsten Rätsel der Natur gelten von jeher das erstaunliche Heimfindungsvermögen der Tiere...

Die Erforschung des Vogelwegs hat in den letzten Jahren einen ungeheuren Aufschwung genommen...

Grundlegend war dabei die Veranschaulichung der Vögelwege bei uns und westdeutschen Störchen...

Die Antwort war überraschend: Die Störche fliegen in der Heimat hütten einige schlagen müssen...

Starker Kälte- und Schnee-Einbruch nach Deutschland

Grimmer Winter bis an Nordafrikas Küste

Südbayern meldet 30 Grad Kälte / Dyrpreußen unter Eis und Schnee und ebenso der sonnige Süden

Zeit Regen wird Europa von einer hartnäckigen Kältewelle beherrscht, die sich bis hinunter nach Zentralasien und in Richtung Ostafrika ausbreitet...

Null. Nach dem beim Reichswetterdienst in München eingetroffenen Stationsmeldungen war der Kältepol...

Heftige Schneefälle in Weiddeutschland

Während des ganzen Dienstags gingen über Weiddeutschland mehrere heftige Schneefälle nieder...

Der Kälteeinbruch in Bayern

Die Kälte erreichte in Bayern in der Nacht zum Dienstag um Dienstagfrüh ihren Höhepunkt...

In Sachsen haben die außerordentlichen Schneefälle gestern weiter angehalten

Da nur geringe Windkräfte herrschten, sind Verkehrsbehinderungen in verschiedenen Richtungen bisher nicht eingetreten.

Palästina-Entscheidung hinausgezögert

Kolonialminister rückt vom Peel-Plan ab - Neues Untersuchungsorgan

Gestern Abend wurde eine Beschlusssitzung des englischen Kolonialministers Clemens in Cairo an den in den Absehbaren trendenden britischen Oberkommissar für Palästina...

ihres Berichtes würde zweifellos viele Monate in Anspruch nehmen. Nach Vorlage in Genf und „nach einer weiteren Zeitspanne“...

Nach Ausführung der Aufgaben und der Vollmacht der Kommission heißt es in dem Gutachten u. a.: Wenn als Ergebnis der Untersuchungen der technischen Kommission...

Inselbefunde habe sie nicht den Vorschlag der Kommission, als letzten Versuch die Araber zu einem mit ihnen jüdischen und arabischen Gebiet auszuheften, angenommen...

In Dresden arbeiten augenblicklich tagsüber 300 Häufchen Zementarbeiter, die auch zum Teil in der Nacht eingesetzt werden müssen...

Schlesien meldet 19 Grad Kälte

In Ober- und Niederösterreich erreichte die Kälte ebenfalls am Dienstag früh ihren bisherig höchsten Punkt...

35 Zentimeter Gisede auf dem Hoff

Über Dyrpreußen herrscht das klare Frohwetter in unverminderter Stärke. In Sächsberg und in der Provinz herrschen Temperaturen von 14 bis 20 Grad F.

Der „sonnige Süden“

Die heftigste Kälte der letzten Tage hat sich ganz Italien in einen Eisbüchel gefächelt. Geradezu übertriebene Kälte wird aus einzelnen Gebieten Oberitaliens gemeldet...

Gummi-Heberschuhe

Durch einen glücklichen Zufall veranlaßt, machte Maxian Schmid in letzter Zeit ganz ähnliche Versuche mit Waldmäusen...

31 Orte machen einen zoologischen Versuch

Dr. Müppel organisierte ein Teilnehmernetz von 35 Mitarbeitern, die von 31 verschiedenen Orten in allen Teilen Deutschlands 33 Stare nach Berlin schickten...

die Richtung auszumachen, denn die Heimferrer wurden überall gefunden. Nach dieser recht guten Anfangserfolge wurden die Versuche mit Staren und Schwalben wiederholt...

Wahrscheinlich ist es nahe, daß die gleiche Ur-lade anzunehmen, nämlich ein bestimmtes, angeborenes „Richtungsgefühl“ nach der Heimat...

Experimente mit Stuben- und Mäusen

Was ist es aber nun bei anderen Tieren? Vor allem die Stube sind ja wegen ihrer erstaunlichen Heimfindleistungen schon lange bekannt...

Die gleiche Frage, die stets wieder zurückkehrte, kam nun bei den Mäusen wieder in der gleichen Weise auf. Die Mäuse teilweise über sehr weite Strecken abtransportiert wurden...

Menschen mit „Kompaß-Sinn“

Die völlige Ueberzeugung der Forschungserschüsse an Vögeln und Säugetieren ist sehr bemerkenswert, zumal die Untersuchungen ganz unabhängig voneinander gemacht wurden...

Staat, Kirche und Gläubige

Dr. Troebst erläutert die letzte Rede des Reichskirchenministers.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 5. Januar.

In den Auswahlschriften des Reichskirchenministers... Dr. Troebst erläutert die letzte Rede des Reichskirchenministers.

Der Staat befaßt sich mit dem Politische, Rechtliche und Verwaltungsmäßige und mißt sich nicht in das Dogmatische.

„Staatsgefährliche“ Lebensmittelpakete

Eine tschechische Aktion am Silbertage / Hausungen bei der SdP Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Tschechische Behörden haben sich, wie erst jetzt bekannt wird, am Silbertage eine „Aktion“ angedacht, die sich vornehmlich auf das fernseitige Ausreiseverbot anzieht.

gen. Man möchte die Verflechtung des christlichen Glaubens vielfach immer wieder durch Modifikationen der Kirche im öffentlichen Leben beweisen.

Auch die erheblichen Mißverständnisse im ausländischen Kreise müßten durch die entsprechenden Worte der Kirche im öffentlichen Leben beseitigt werden.

Schuldung und Dr. Schmidt reisen nach Budapest

Oesterreichs Bundeskanzler Dr. von Schuschnigg wird sich in Begleitung des Staatssekretärs des Auswärtigen Dr. Schmidt, wie amtlich mitgeteilt wird, am kommenden Sonntag nach Budapest begeben.

Fahrerflucht war nutzlos

Der geflüchtete Autofahrer verhaftet

Der Raubaktakt in der Silberherberge an der Straße Trebnitz-Breslau aufgeklärt

Am Silbertagabend wurde — wie wir berichteten — der Fahrer Fritz Dörner aus Trebnitz auf der Straße Trebnitz-Breslau überfallen und von dem Kraftfahrer herbeigekommenen Diebstahl verurteilt.

Während er die Friedensliebe der Vereinigten Staaten unterließ, erklärte der Präsident, daß die Bandlungen und politischen Ziele von Nationen in anderen Teilen der Welt weitreichende Beziehungen nicht nur auf ihre unmittelbaren Nachbarn, sondern auch auf die Vereinigten Staaten haben.

Die amerikanische Presse ignorierte fast einmütig den antipolitischen Teil der Roosevelt-Rede so wie auch politische Zeitungen wie die „New York Times“ und andere große Blätter, die stets für aktive Außenpolitik eintraten.

D-ABU in Frankfurt abgelehrt

Plötzlich eintretende harte Verteilung.

Das planmäßige Stredenflugzeug D-ABU „Charles Darr“, das aus Potsdam kommend gestern mit 12 1/2 Uhr ab dem Flughafen Rhein-Main eintraf, löste verunsichert infolge plötzlich eintretender bedrohlicher Verteilung für den Abend die Landung ab und wurde vertiert.

Roosevelts Neujahrsbotschaft

Stille Annahme im eigenen Lande.

Die mit Spannung erwartete Neujahrsbotschaft des Präsidenten wurde in der ganzen Nation auf folgende Grundtöne abgeleitet: „Die Notwendigkeit harter Maßnahmen“ und die „Aufgaben der Demokratie der Welt“.

Berlin beschäftigt sich mit „Echo de Paris“ mit der Neujahrsbotschaft und meint, sie sei in allen wesentlichen Punkten gehalten als seine Chicagoer Rede.

geplant waren, zu verhindern mühen, selbst aber die Schuldentendenzen weiter und ohne wirkliche Hilfe darben lassen.

Moskau attackiert Warschau

Scharfe Sprache gegen Polen.

In Moskau wird eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, nach der das Außenministerium der polnischen Botschaft in Moskau in der Gelegenheit der Zwischenfälle auf der Straße Glewo-Warschau eine neue Note überreicht hat.

Das Warschauer „Dobry Wiecior“

gibt eine Meldung wieder, bezugnehmend auf die polnische Botschaft in Moskau in der nächsten Tagen zu den Wintermonaten der Verb-See- und Luftverkehrslinie der sowjetischen Staatslinie nach Wladivostok begeben soll.

Der französische Konsul in Jenu verhaftet?

Wie aus Romone verlautet, sollen aus bisher unbekanntem Grunde der französische Konsul in Jenu und drei seiner Mitarbeiter verhaftet worden sein.

Warum leuchten die Meteore?

Eine neue Sternschnuppen-Theorie.

Jedermann kennt die Erscheinung der Meteore oder Sternschnuppen, die der Volksmund als herabfallende Sterne bezeichnet und von denen er erzählt, daß jedesmal, wenn ein Mensch stirbt, ein Stern vom Himmel fällt.

Die bisher übliche und gütliche naturwissenschaftliche Deutung des Meteorfalls geht dahin, daß die Oberfläche des Meteors durch die Reibung der anfallenden Luft erhitzt wird, so daß ein Teil der Meteorstoffe verdunstet.

Das Leuchten entsteht dadurch, daß die Atome des Meteors ionisiert werden. Mit „Schwefel“ (Schwefellicht) wird er eine Schwefelionosphäre von 10 bis 20 Kilometer in der Sekunde zurückläuft, eilt der Meteor durch die Luftschicht der Erde, und die vor ihm liegenden Luftpartikel werden mit entsprechender Gewalt zurückgeschoben.

Was ist nun aber mit den Leuchtengelen und den Schweifen, die wir oft bei den Meteoren wahrnehmen? Das sollte „Schwefelionosphäre“ in einem Durchmesser von einem Kilometer haben können, ist bei einem 100 Meter hohen Meteor keine Ionosphäre, sondern ein Gebiet von Ionisation keine Rede mehr.

Was ist nun aber mit den Leuchtengelen und den Schweifen, die wir oft bei den Meteoren wahrnehmen? Das sollte „Schwefelionosphäre“ in einem Durchmesser von einem Kilometer haben können, ist bei einem 100 Meter hohen Meteor keine Ionosphäre, sondern ein Gebiet von Ionisation keine Rede mehr.

Dieser Prozess verursacht das Leuchten der Meteorionosphäre. Je dichter aber die Atmosphäre ist, desto schneller vereinigen sich die Elektronen mit den Ionen, so daß die Ionen in der oberen Atmosphäre einen für uns sichtbaren Schweif bilden.

Nach der neuen Theorie über das Verhalten der Sternschnuppen in der Erdatmosphäre verdammt diese wie auch die Meteore nicht völlig, was man bisher bei den feinsten Sternschnuppen angenommen hatte, sondern es bleiben immer noch Reste übrig, sind diese sehr klein, so fallen sie langsam zur Erde nieder, die größeren Bruchstücke aber kommen durch die heftigen Fallgeschwindigkeit auf der Erde an.

Der Tiroler Dramatiker Franz Aranzewitter 7. In seinem Heimatort Kitzbühel in Tirol ist am Dienstag der Tiroler Dichter und Dramatiker Franz Aranzewitter im 78. Lebensjahre einer Veranlassung erlitten. Er war ein Mann, der sich durch seine „Andreas Hofer“ und durch den „Einfachgelehrte“ die Herzen der Tiroler erwarb.

Nielsens Urteilen 4. In Weimar starb, 84 Jahre alt, die letzte Urteilerin des Dichters Nielsens, Frau Elisabeth Deht-Peucer. Nielsens Urteilerin war eine Frau, die in der Zeit der Weimarer Republik lebte.

Neuer Amtmann in Greifswald. Zum Amtmann der Greifswalder Stadtbezirk wurde Dr. Claus-Dietrich Koch ernannt, der zur Zeit als Oberpfleiler der Oper am Döbenerburger Landestheater tätig ist.

Die Wissenschaftlerin ist nötig

Gertrud Scholtz-Sinkt vor Drogenmitten.

Die Reichsrauenführerin Frau Scholtz-Sinkt sprach am Montag vor Drogenmitten der Reichsrauenführerin Frau Scholtz-Sinkt, die von der Reichsrauenführerin zu einer Arbeitstagung in der Reichsmittelschule am Berliner Wedding eingeladen worden sind.

Die Termine der Halle der Reichsfilmsammer. Die Filmabende, die von der Reichsfilmsammer veranstaltet werden, finden an folgenden Terminen statt: 15. Januar Filmball, 22. Januar Filmball, 29. Januar Filmball, 5. März Filmball, 12. März Filmball, 19. März Filmball.

Der Berliner Bühnenball. Der Bühnenball der Reichstheaterkammer, Reichsfilmmuseum und Reichsfilmsammer findet am 15. Januar bei der Reichstheaterkammer statt.

Pharmakologisches Tagung in Berlin. Die Deutsche Pharmakologische Gesellschaft veranstaltet ihre 14. Tagung vom 28. bis 27. April in Berlin.

Advertisement for Friedrich Müller, Leipzig, featuring a portrait and contact information.

Auch bei den Bewohnern der großen Wohngebiete hat man bei besonders zu diesem Zwecke angelegten Verleihen einen abstoßenden Eindruckungseffekt erzielt.

Die Abgabe hat mit dem Auge nichts zu tun, sie ist weder an den Stand der Sonne noch aus Tageslicht gebunden und hängt nicht mit dem sogenannten „Christus“, d. h. einer besonders starken Verleiblichkeit für Lage und Charakteristik bestimmter Verleihen zusammen.

Schloß eines Ford-Direktors entführt

And der Freund des Mädchens verschwand.

Die Tochter des Direktors beschäftigt sich mit einem aufsehenerregenden Entführungsfall. Der mutterterre mit dem seit Jahren andauernden Arbeitskonflikt bei der Ford-Gesellschaft in Zusammenhang steht. Es handelt sich um die 17-jährige Tochter Gertraude des Chefs vom Dienstverleumdung der Ford-Motoren-Kompanie, Harry Bennett, der einer der fünf höchsten Ford-Angehörigen ist. Bennett teilte der Polizei mit, daß seine Tochter seit Montagabend vermißt wird. Sie wurde zuletzt gesehen, als sie zur Schule ging und rief um 6 Uhr abends zu Hause an, um ihre Schwester zu bitten, sie um 9 Uhr mit dem Auto abzuholen. Die Schwester war rechtzeitig am Treffpunkt und wartete vergeblich bis 10 Uhr. Da Bennett in der letzten Zeit sowohl fremdbeliebig als auch drohende Warnungen erhalten hat,

Dampfer „Traunstein“ wieder flott

Von den vier Hamburger Dampfern, die beiden Zögler schweben, ist damit zu rechnen, daß die Vermittler das Opfer einer Entführung geworden ist. Gleichzeitig wird bekannt, daß der Freund des Mädchens, Rudolf Hughes, auch vermißt wird.

Nach dem vier Hamburger Dampfern, die beiden Zögler schweben, ist damit zu rechnen, daß die Vermittler das Opfer einer Entführung geworden ist. Gleichzeitig wird bekannt, daß der Freund des Mädchens, Rudolf Hughes, auch vermißt wird.

Jüdische Verste aus Erbstoffen angefochten

Nach einer Vereinbarung mit der Allgemeinen Vereinigung Deutschlands hat der Verband der Angehörigen-Erbstoffs, der die Endgültigkeit von 14 Erbstoffen bildet, mit Wirkung vom 1. Januar 1988 alle im Sinne der Nürnberger Gesetze jüdischen Verste aus der Erbstoffpraxis ausgeschlossen. Durch diese Vereinbarung werden insgesamt etwa 3000 jüdische Verste betroffen. Für die drei Millionen in den Angehörigen-Erbstoffs angefochtenen Verste sind durch dieses Abkommen die jüdischen Verste angefochten.

Frostschäden an der Reichsautobahnbrücke bei Badersdorf

Unter der Einwirkung des starken Frostes der letzten Tage sind an der Reichsautobahnbrücke Badersdorf (Berliner Ring) zwei Risse entstanden, die es notwendig machen, die Brücke vorübergehend zu sperren. Der Verkehr wird auf der Reichsautobahn zwischen Bogelsdorf und Erfter durch Umleitung aufrechterhalten.

Die Schulverhältnisse in Ostoberpfälzen

Im politischen Senat brachte der deutsche Senator Wiesner eine Eingabe über die Schulverhältnisse in Ostoberpfälzen ein, in der darauf hingewiesen wird, daß den deutschen



Hier schreitet mit vergnügtem Sinn

Der Malermeister Müller bin. Auftragsarbeiten? — kennt er nicht. Zufriedenheit trahlt sein Gesicht. Wird's wirklich im Geschäft mal toller — flüsst zur EZ, mit Weiner Müller.

Es helfen stets ihm auf die Beine Der Seizer Heini und die „Kleine“.

Malermeister, eure Kleinstarbeiten gehören in die EZ. Sie haben den Umfag, sie bringen Erfolg.

Tagesshows um 7:00: Nachrichten
10:00: Radiolesungen
11:15: Deutsche Wetterberichte
11:30: Dreißig bunte Minuten
Anschl. Wetterbericht
12:00: Mittag am Mittag
Tagesshows 12:55: Zeitzeichen der Deutschen Zeitschrift
13:00: Glückwünsche
13:50: Aktuelle Nachrichten
14:00: Märkte von Zwei bis Drei!
15:00: Wetter und Vorkenntnisse
15:15: Musikalische Nachrichten
16:00: Musik am Nachmittag

18:00: Abiermusik
18:25: Kleine Unterhaltungssender
18:45: Was bringt uns das Sportjahr 1988?
19:00: Fernsdruck, Wetterbericht und Kurznachrichten
19:30: ... und jetzt ist Feierabend!
20:00: Der Westfälische
Cerepte von G. Müller
20:40: Wetter, Tages- und Sportnachrichten
Anschl. Zeitföhrungsbeob.
22:30: Eine kleine Nachtmusik
22:45: Deutscher Zwercherbericht
23:00: Hans Aufsch Diele

Die neuesten Rundfunk-Geräte

Blaupunkt, Lorenz, Mendel, Philips, Selenca, Telefunken

B. Döll

Unverbindliche Vorführung
Pianohaus, Gr. Ulrichstr. 33/34

Wie helfen an die Spitze aller Entscheidungen die Entscheidungen der deutschen Volksgemeinschaft! Dafür zahlen wir unsere Döhme und helfen, daß sie uns taufendfach zu Gute kommen!

(Der Führer über das Winterklima)

VEREINS NACHRICHTEN

Sächsisches Amt für Fortbildungswesen. Am Montag, dem 10. Januar, 20 Uhr, Endabrechnung des bekannten Mittelschwerer und Straßensportklub, der 1987, Potsdam, Aufstellungsamt im Wintermeer — die Schiffsfahrts Europap. ...

Das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität beginnt jetzt mit einer Folge einwöchiger Mittwochabendkurse, in denen nach und nach sämtliche Orgelwerke Job. Seb. Bachs auf der Orgel der Universitätskirche durch Adolf G. Schöly bearbeitet werden. — Güter Freitag, Mittwoch, 5. Januar, 18 Uhr pünktlich: Frühmusik und Güte-Güter, zwei Chorabteilungen, Trio-Güter, vier Chorabteilungen, Güte-Güter, Misa breve Dufay. — Studierende aller Fakultäten frei; andere Güter 50 Pf. je Stunde oder 3 RM. für die Vorträge im Januar und Februar insgesamt (am Anfangsabend).

Stadttheater Halle

Heute, Mittwoch, 16 bis geg. 19h Uhr

Peterdens Mondfahrt
20 bis gegen 23h Uhr

Der Rosenkavalier
Komische für Musik v. Richard Strauß
Donnerstag, 20 bis gegen 23h Uhr

Schwarzbröt und Kipfel
Lastspiel von Werner v. d. Schulenburg
Zahlung der V. Stammkarteante bis 5. Januar erheben.

Schauburg

Morgen letzter Tag!

Vera Engels
Albrecht Schoenhals
Sabine Peters

in dem zauberhaft-eleganten Großfilm:

Man spricht über Jacqueline

Für Jugendl. nicht erlaubt!

Reichshof Burgstr. 27

Heute — Mittwoch — nachmittag in der guten Stube

Kaffeestunde
abends 20 Uhr

Gesellschafts-Tanz

Voranzelle:
Sonabend und Sonntag:
Gr. Bockbierfest!
Gastspiel Harry Neumann bis auf Weiteres verlegt.

Hotel u. Restaurant PILSNER URQUELL

Donnerstag, 6. Januar

SCHLACHTEFEST

Jeden Donnerstag Schallplatten

HAMBURG-NEW YORK
über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern

HAMBURG, NEW YORK
DEUTSCHLAND, PANAMA
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Auskünfte und Buchungen durch
Reisebüro der Saale-Zeltung
Halle/S.
Magaz. Reisbüro Halle/S.
im Reiten Turm

Handwerksarbeiten
Zylinderarbeiten
Umarbeitungen, Belegen, Polieren, Zylindermeister, Wühlbohr 20, Stüt 348/63

Automarkt
Gelegenheit
REIL Sport, 250 cm, 11000 km gefahren, Dreibr.-Benz. Motor, neuwertig, sehr neu, Königstraße 93.

Vermischtes
Buchführung Bilanz
übernimmt bei billiger Bedienung, Off. und 13106 an die Geschäftsstelle d. Sta.

Gefunden
Jagdhund
aufgefunden, Jäger Hülpe, Döbmitz (Gaulfret).

Am Riebeckplatz u. Gr. Ulrichstr. 51

Nach dem unbeschriebenen Erfolg des „Mustergarten“ bringen wir ab morgen, Donnerstag, in beiden Theatern gleichzeitig:

Die Spitzenleistung der laufenden Saison!

Ein einziger Rausch von Schönheit, Lachen, Musik und Gesang, lustig und fröhlichmachend wie köstlicher Sekt.

Die Flödermanns

Die weltberühmte und beliebte Operette von Johann Strauß mit ihren bezaubernden Melodien in einer völlig neuartigen Verfilmung im Rahmen einer phantastisch, unvergleichlichen Ausstattung

Die Hauptdarsteller:

Lida Baarova
Hans Söhnker
Friedl Czopa - Hans Moser - Georg Alexander - Harald Paulsen

Künstlerische Oberleitung: **Hans H. Zerlett**
Spielleitung: **Paul Verhoeven**
Musik: **Berliner Philharmoniker**
unter Leitung von **Alois Melichar**

... Alles, was glitzert und leuchtet, was bunt und einfallsreich war, wurde herangezogen. Der Beifall bezeugte: Jubel über Jubel ...

(schreibt der Völk. Beobachter v. d. Uraufführung)

Jeder kennt diese klassische Operette, aber jeder wird überrascht sein von dieser neuen „Flödermanns“, die noch lustiger, witziger und amüsant ist als das Buch der Strauß-Operette. Die unsterblichen Melodien, gespielt von den Berliner Philharmonikern, werden auch Sie, wie seit Jahrzehnten jenseit, begeistern. Wenn Sie sich einen vergnüglichen Abend machen und alle kleinen Sorgen vergessen wollen, dann kommen sie zur „Flödermanns“!

Kulturfilm: Ostpreußen-Masuren, Deutsches Grenzland im Osten.
Beginn in beiden Theatern: 3.45 6.00 8.20 Uhr.

Nicht für Jugendliche!

Neue letzter Tag: „Die gelbe Flagge“ — „Der Mustergarten“

Heute, Mittwoch, den 5. Januar 1938

im Stadtschützenhaus

Fröhlicher Abend mit anrech. Tanz
zu Gunsten des WHW.

Karten noch an der Abendkasse erhältlich.
NSDAP. Ortsgruppe Wasserlurm-Nord.

Sammlerschau

8. und 9. Januar
9-21 Uhr

„Haus an der Moritzburg“
Eintritt: Erwachsene 3 Rpl., Schüler 20 Rpl.

Rundfunk

Donnerstag
Leipzig
Belienläue 582

6:00: Morgenschau, Reichswetterbericht
6:10: Rundfunknachricht
6:30: Frühkonzert
Tagesshows 6:50: Frühnachrichten und Wetterermeldungen
7:00: Nachrichten
8:00: Rundfunknachricht
8:20: Kleine Musik
8:30: Eine Satzung jeder Morgen
9:55: Ballerianabombardungen
10:00: Vorkenntnisse
10:30: Wetterermeldungen und Tagesprogramm
11:35: Heute vor ... Jahren
11:40: Kleine Chronik des Abtags
11:55: Zeit und Wetter
12:00: Mittagskonzert
Tagesshows 13:00: Zeit, Wetter, Nachrichten
14:00: Zeit, Nachrichten, Märkte, Anst. Musik nach Tisch, Schallpl.
15:15: Märkte vor dem Brangel, eine deutsche Postkarte
15:35: Das Land braucht euch, Musik, Wetterbericht
15:50: Vorkenntnisse
16:00: Nachrichten
17:00: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten
18:00: Der Vorkenntnisse
18:30: Märkte
19:00: Umfisch am Abend
19:00: Abendnachrichten
19:10: Die Weltmacht findet
19:35: Die Nachrichten im Winter
Kometische Eier von G. Hoffst.
22:00: Abendnachrichten, Wetterermeldungen, Sportfunk
22:30: Volks- u. Unterhaltungsmusik

Deutschlandsender

Belienläue 1571

6:00: Glockenruf, Morgenschau, Wetterbericht, anrech. Aufnahmen
6:30: Frühkonzert

Sportsonderzug nach Oberhof (Thür.)

am 9. Januar 1938

60 % Fahrpreisermäßigung

Fahrtplan:

5.50 ab Halle (Saale)	an 22.26	5.20 RM
5.58 ab Ammendorf	an 22.17	5.10 RM
6.05 ab Merseburg	an 22.08	4.80 RM
6.14 ab Leuna-Werke	an 22.01	4.70 RM
6.24 ab Großkorbetha	an 21.53	4.50 RM
6.30 ab Gehlberg	ab 19.38	
6.38 ab Oberhof (Th.)	ab 19.30	

— Zug führt auch 2. Wagenklasse —
Kartenvorverkauf ab sofort bei den genannten Fahrkartenausgaben und Mer. Büros.

Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale)
Voranzelle: Am 29./30. Januar 1938 Wochenendfahrt nach Hamburg Hbl. Boxkampff Schmelzing gegen Ben Foord. Fahrpreis nur 11,60 RM.

Kleine Anzeigen sind Geldsparer!

Balgerei im Pulverschnee

Es ist klar, es bringt der Winter nicht nur Fröhllichkeit und Lust für die lieben kleinen Kinder, nein, auch der Ernährten Brust ist geduldet von Winterfreud, wenn sie, woffig eingemümt, wandern in die weisse Heide, wo der Großstadtlärm verstummt.

Erfst ist das Gespräch nur munter, plötzlich wird es froh und bunt. Dann geschieht ein kleines Wunder, das man kaum zu erwarten, der erst erheit und voller Würde lappet. Nun kommt er in Schwnun, er wirkt ab des Alters Würde und wird wieder jung, — ganz jung!

Seht, der Schnee, er legt zum Ballen! Und beginnt die weisse Dase, er knallt herbei halt im Falten eines Schneeballs vor der Laß. Dieser läßt sich doch nicht bieten und stürzt wieder auf ihn ein. Und so wird der weisse Frieden sich geübt durch weisses Gelein.

Wach den lieben, alten Frauen, die erst am heissesten sein, fahr man plötzlich nicht mehr traun, und schon — heisse nicht gehen — führen sie sich ins Gewisse und hemmt auch in den Schnee. Fort sind alle Freizügigkeit in der Nase und im Geh.

Schnee führt auf! Die weisse Meute belagt und lügel sich im Weis, es ist eine weisse Freude, und die Stürnen werden heiss. Plötzlich wird die Kampeffnung jah nehmend im Wintergerücht, weil des Schnees weisse Mut profand von der Stidte sieht, die den Kampflaf überhafte. Und es ist bald sonnenklar, daß, wer dies zuweie brachte, niemand sonst als Peter war. Die Geschichte mit der Stidte ist der Anfang, daß man dann über ihn für zu Gerichte. Fred und Herbert flonen an.

Der Gutehoff? Man fahst ihm fähstig mit dem Schnee den Liebermut. Er hat selbst, so sei es richtig! Dann ist alles wieder gut! ... Und man fahst im Wintergerücht einen ruhnen, frohen Meim: Wer nicht fahnt die Winterfreuden, der verlauere dahmeim!

Peter Eichbert.

Zum Oberförster ernannt

Der bisherige Revierförster Eiser mann ist Weizmann zum Oberförster ernannt worden. Möge er die Geschäfte uneres geliebten Stadtwaldes auch weiterhin so gut leiten im Interesse einer gesunden Waldwirtschaft zum Wohle der zahlreichen Heilbesucher. — Die Stadtoberförsterei in Nietleben heißt jetzt: Oberförsterei Stadtwaldung Stadtwald Halle (Saale).

Du und die Straße



Wintersorgen - Winterfreuden

Das Quecksilber duckte sich auf 14 Grad Kälte

Befinnliches und Sachliches vom „harten Mann“, der Winter heißt

„Der Winter ist ein harter Mann, krenft und auf die Dauer; Sein Pfeil fahrt sich wie Eisen an Und fahrt nicht sich noch faner!“

So hat einst der alte Matthis Claudius gedichtet, und licherlich hatte er einen guten Grund dazu. Freilich, die Winter der vergangenen Jahre fähnen die Behauptung des Dichters Klagen zu ffraken, denn sie waren weder „harte Männer“ noch krenft noch dauerhaft, dafür aber weich und lind und nah. Nun aber scheint der mit dem Neujahr plötzlig einetroffene Winter 1908 feinen Namen wieder alle Ehre zu machen. Er brachte nicht nur einen Sad Schnee mit, sondern legte gleich von vornherein eine frohliche Miene auf, und er durfte sie zuweihen auch durckhalten. So behaupten es weinlich auch Wetterkennlnen.

Ueber Halle hat der Herr Winter eine 10 Zentimeter hohe Schneedecke angebreitet. Am Montags schickte er eine Höchstemperatur von -2 Grad und ließ dann das Thermometer auf - 9 1/2 Grad sinken. Am Dienstag benahm er sich etwas milde, denn der Höchstwert der Temperatur lag bei - 1,5, der Tiefstwert bei - 6,1 Grad. In der vergangenen Nacht jedoch lag die Quecksilbersäule frierend in sich zusammen, — bis zum 14. Minusstrich. Und 14 Grad Kälte, — na, das ist schon allherhand.

Der geirliche Schneefall war durch einen Luftdruckfall bedingt, der wieder mit dem Einfließen wärmerer Luftmassen zusammenfiel jedoch mit einem Einbruch artifiher Kälte luft zu rechnen, der die Quecksilbersäule noch ein Zehndel weiter nach unten drückte, die Messerungen dagegen anfeinen lassen dürfen. Weiterer Schneefall dürfte dagegen zunächst nicht eintreffen.

Das freut vor allem unsere Stadtbewohner, die den Schnee gar nicht so gerne hat, soweit er sich ausgeredet auf die Straßen legt. Mit Schaufeln und Haden, Schneepflügen und anderen mehr oder weniger motorisierten „Werkzeugen“, ja sogar mit rühlgan Pferdekraften arbeitet fe seinem Beharrungsvermögen entgegen. Erst gchern berichteten wir, daß 400 Arbeiter zur Beiseitigung des Schnees in den Hauptstrafen der Stidte eingesetzt waren und daß die Arbeiter einen Aufwandsbetrag von 2000 RM. verursachten. Heute nun sind 420 Männer dabei, das begonnene Säuberungswerk fortzuführen. Jönen helfen vierzehn Pferdeuhrwerke, fünf Schrammen, sechs Gletschtrakoren. Die Schneepflüge dagegen dürfen sich nach angestrenzter Arbeit wieder zur Ruhe legen. Belange? — Sie haben wieder mitge-

hoffen, den Schnee auf die Seite der Bahnbahn zu schaffen, wo er sich an Bergen häufte. Nach der letzten Nacht ist der Schnee nun hart geworden und nicht mehr so hoch. Da kann der Schneepflug nicht mehr viel ausrichten. Aber nun haben alle Hände zu tun, die Schneehaufen beiseite zu bringen. Da die Hauptarbeit in der Innenstadt getan ist, kann die Stadtbewehrung die Arbeitskräfte nun auch in den Vororten einsetzen, und dort werden nebens der Straßentrannen mehr in Anmarsch genommen. Auch der Mülhofbrücke brachte der Schnee vermehrte Arbeit und Besorgnisse. Das Abholen des Mülls bereite nicht nur durch die fähligsten Verkehrsverhältnisse Schwierigkeiten, sondern auch dadurch, daß der Müll in den Gassen meist gefroren und daher aus den Behältnissen herauszubringen war. Das ist der Grund, warum die fährwürdigste Pünktlichkeit der Müllabfuhr nicht immer eingehalten werden konnte. Die Hausfrauen werden das verstehen und Nachsicht üben.

Winterforen! — Winterforen! Die gibt es natürlich auch. Ueber fe wird an anderer Stelle berichtet. Bleibt nur noch festzuhalten, daß das Wort Matthis Claudius auf den Winter auch in folgender Form zutriff: Und wenn er durckhilt, fichen wir — und wenn ihön an und — fterren! — rn.

Sanitätsrat Reinhard Demisch 70 Jahre

Ein hallischer Vorkämpfer der homöopathischen Heilkunst

Sanitätsrat Dr. med. Reinhard Demisch in Halle beacht am 6. Januar seinen 70. Geburtstag.

Morgen beacht in einer geraden jugendlichen Mätligkeit der in weltlichen Kreisen von Halle und der Provinz Sachsen bekannte



(SZ.-Bild-Archiv.)

Sanitätsrat Dr. Reinhard Demisch seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar entskamt einer allen hallischen Sanitate, die sich mit Verlebe der Landwirtschaft verbunden gefhlt hat. Seine Hege stand in Die m ist bei Halle, wo er am 6. Januar 1868 das Licht der Welt erleidete. Schüler des hallischen Stadtmunizipiums, studierte er in Zülchonen, Miel, Griefswald, Bonn und Halle Medizin, lernte ebenfalls in Halle, sein Staatsexamen ab und promovierte auch hier, am 4. August 1892, zum Dr. med.

Im April 1893 ließ er sich als Arzt in Halle nieder und wandte sich schon in den ersten Monaten seiner Praxis der S o m o p a t h i e zu. Er darf als einer der erfolgreichsten Pioniere dieser Methode angesprochen werden, denn die Überstände, die sich dem jungen Wissenschaftszweig in Halle teilten wie in der Öffentlichkeit entgegenstellten, waren nicht gering. Trotzdem ist es ihm gelungen, schon zeitig das Vertrauen eines weiten Patientenkreises zu erwerben und sich auch als Wissenschaftler durchzusetzen; war es doch schon von jeher sein Bemühen, über den Sonderfall des Kranken zu der Krankheit selbst voranzubringen. Er gibt heute in ärztlichen Kreisen als einer der besten Konstitutionskennner. Seit über 25 Jahren ist Demisch auch literarisch in seinem Fachgebiet tätig und gegenwärtig Miterausgeber der Zeitschrift „Die Homöopathie“.

Demisch war zeit seines Lebens ein aktiver Patriot. Er hatte 1880 in Griefswald und 1892 in Zülchonen bei den 10. Sultardent und hat sich trotz seines vorgerückten Alters im Kriege freiwillig zur Verfügung gestellt. Er wurde Stabs- und Bataillonsarzt beim Ersatzbataillon des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 26. Als ehrenvoller BZler hat er mit Friedrich Vaugden Deutschland und mit Theodor Kr 1 1 1 1 den „Dammern“ in Leipzig gegründet. Demisch gehörte er zu den Begründern der „Deutschen Zeitung“ in Berlin.

Nach dem Kriege schloß er sich dem Deutschvölkischen Schutz- und Trutzbund an

Apotheker spenden Eintopfessen Am Sonntag im Stadthausgärtchen.

Für den kommenden Sonntag haben sich die Apotheker die Aufgabe gestellt, uns alle zu Gast zu laden und den BSDD alles zu geben, was wir dafür gehen sollen. Von 12 bis 14 Uhr wird an diesem Tage die Bezirksstelle Halle (Weißer Mite) der deutlichen Apothekergesellschaft die Eintopfesseln in im Stadthausgärtchen durchzuführen. Es gibt Reis mit Rindfleisch, oder, wie man nach einer Infektion des Magenbesehs fagen darf, Rindfleisch mit Reis. Während des Essens wird eine Kapelle musizieren. Wädel des BSDD werden ausstellen und aufrufen, so viel man mag. Weicht wird in großen Behältnissen im Garten des Stadthausgärtchens. Die Apotheker bezahlen alles, was verzehrt wird, fe fragen alle Unkosten und sollen auch noch so viele Essen erhalten. Man darf in den Saal und so viel essen, als man kann, aber nur, wenn man den Apothekern dafür 80 Pf. BSDD-Spende gibt. Diese BSDD-Spende kann man in allen Apotheken abführen und dafür eine Karte erhalten, man kann auch am Sonntag seinen Eintrittspreis an der Saaltritt bezahlen. Für BSDD-Merkmale steht eine große Zahl Karten kostenlos zur Verfügung.

Aus dem vierten Stock gesprungen

In einer heissen Privatimf verlor der 18jährige kaufmännische Lehrling Alfred A. E. Er lag den Verletzungen, die er sich in dem Mittagessen beim 4. Dezember in zweiter Stockmörderischer Absicht durch Springen aus dem 4. Stock eines Hauses der Landwehrstraße zugezogen hat.

Sanitätsrat Reinhard Demisch 70 Jahre

Ein hallischer Vorkämpfer der homöopathischen Heilkunst

Sanitätsrat Dr. med. Reinhard Demisch in Halle beacht am 6. Januar seinen 70. Geburtstag.

Morgen beacht in einer geraden jugendlichen Mätligkeit der in weltlichen Kreisen von Halle und der Provinz Sachsen bekannte

Gaulleiter Engeling Träger der Goldenen NSDAP-Nadel

Dem Gaulleiter Engeling ist, wie das Gaukomitee mittelt, vom Reichskriegsopferführer SA-Gruppenführer Hanns Oberländer die Goldene Ehrennadel der NSDAP für sein Verdienste um die deutsche Kriegsooper verliehen worden. Die hohe Auszeichnung wurde ihm mit einer Urkunde von dem Gaubetriebsleiter der NSDAP, Mitteldeutschland, Pa. Tripler, Tefau, und dem Gauamtsleiter des Amtes für Kriegsooper im Gau Halle-Merzburg, Pa. Wunderling, gehen überreicht. Gaulleiter Engeling ist alter Frontkämpfer und einer der Mitbegründer der Organisation der Frontkämpfer und Kriegsblinderliebenden der Partei im Gau Halle-Weizmann-Anhalt gezeien.

Hilfe für Kinderreiche 560 000 Familien erhielten 300 RM.

Der Staatssekretär im Reichsministerium, Fritz Reinhardt, hat kürzlich den bedeutenden Ausbau der laufenden Kinderbeihilfen im Jahre 1908 angekündigt, der als ein weiterer Schritt auf dem Wege zur Reichsfamilienkasse zur Folge haben wird, daß ab April 1908 rund zwei Millionen Kinder unter 16 Jahren hierdurch erfasst werden. Ergänzen sich über die Staatszeitung die Entwicklung der Reichsfamilienkasse auf dem Reichsparteitag 1907 veränderten Bewährungen von einmaligen Kinderbeihilfen, die zur angemessenen Versorgung des Haushalts minderbemittelter Kinderreicher Familien bestimmt sind. Die Voraussetzung ist hier, daß die Familie vier oder mehr Kinder umfasst, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Es gibt in Deutschland etwa 700 000 Familien mit vier oder mehr Kindern unter 16 Jahren. Davon haben vor Dezember 1907 insgesamt 500 000 Familien eine einmalige Kinderbeihilfe im Durchschnittsbetrag von 300 RM. erhalten. Zu Weihnachten 1907 sind weitere 60 000 Familien mit durchschnittlich 300 RM. bebädigt worden. Die Hälfte auf diese Weise geförderten 300 000 Familien, die fast drei Millionen Kinder zählen, haben durch das Reich rund 185 Millionen RM. erhalten, um die Wohn- und Schlafverhältnisse dieser Kinder wesentlich zu verbessern.

Bei den meisten der restlichen 200.000 Familien ist ein angemessen eingerichteter Haushalt vorhanden...

Abfallsammlung in fünf weiteren Ortsgruppen Die Müllabfuhr für die Schmelzmärkte des GBS wurden bisher in zehn Ortsgruppen gesammelt...

Freudlicher Abend für das MdB Sie mir bereits meldesten, veranstaltet heute, Mittwoch, 29.12.87, das MdB...

Altpapier ist wertvolles Volksgut! Wir brauchen es! Dein Wolf braucht es! Eine kleine Pflicht!

Susi lernt die Liebe kennen ROMAN VON HANS HEUER

(8. Fortsetzung) Scheint ein netter Kerl zu sein! dachte Susi. Aber offensichtlich, warum soll es unter den Männern der Landstraße keine nette Kerle geben?

Wo ist das Parken verboten? Der Verkehrsachtmann hat das Wort

Aufgabe der Verkehrspolizei ist vorbeugend und unfallverhütend

Der Fahrer eines Fahrzeuges hat so zu halten, daß der Verkehr nicht behindert oder gefährdet wird. Viele mögen sich über diesen ersten Absatz des § 15 der StVO wundern...

Der § 18 gestattet wohl das Bes- und Entladen auf der Straße - nicht etwa auf der Straßmittele - aber auch nur dann, wenn dies ohne Behinderung des Verkehrs möglich ist.

Bei der Gelegenheit sei festgestellt, daß nur auf der rechten Seite in der Fahrt Richtung geschert werden darf, abgesehen von Einbahnstraßen...

Vornehmste Aufgabe der Verkehrspolizei besteht in vorbeugend und unfallverhütend

Wie kann man Brennstoff sparen? Verbeßerte Defen sind vorteilhaft

Wie in jedem Winter, so hat sich die Brennstoffkrise auch für die Heizperiode 1987/88 reichlich mit Brennstoff verlor. Bei der bedeutend höheren Einflughöhe des Augusters...

Das Parken, also das Ausstellen von Fahrzeugen, soweit es nicht nur zum Ein- und Aussteigen und Bes- und Entladen geschieht, ist nicht zulässig an den durch amtliche Verkehrszeichen ausdifferenzierten Stellen...

Es im Interesse des Verkehrs notwendige Verkehrsregeln haben eine streng zu beachtende Bedeutung erfahren; die Verkehrsregeln vor und hinter Haltestellen, die dem öffentlichen Verkehrsmittel und vor und hinter Straßenkreuzungen oder Einmündungen sind von fünf auf je zehn Meter erweitert worden.

Auf der Straße vom Tode errettet

In den Nachmittagsstunden des 3. Januar fuhr der 27-jährige Berufskraftfahrer Hermann Junge auf der Straße in der Or. Grotzschke wohnend...

Und dabei lagen die Hände des Mannes so fester auf dem Steuer, als hätte er gar nichts weiter zu tun, als da zu liegen. In der rechten hielt er noch die Zigarette, die er ab und zu zum Rauchen führte.

„Na, das ist ein netter Kerl!“, dachte Susi. „Aber offensichtlich, warum soll es unter den Männern der Landstraße keine nette Kerle geben?“

„Das kann ich“, sagte der Wanderer. „Nehmen Sie immer geradeaus, bis Sie zur nächsten Kreuzung kommen. Die biegen Sie links ein. Sie führt direkt auf Sonnenberg an.“

„Danke!“, sagte Susi. „Sie hätte die Karte zusammen, die ihr so schöne Dienste leistete. Und wollte ich nicht, daß ich mich verirren würde?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Sie haben die Hände des Mannes so fester auf dem Steuer, als hätte er gar nichts weiter zu tun, als da zu liegen.“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

Die S-Z gratuliert

80. Geburtstag. Hilsbermeister H. H. Hilsber ist am 1.1.88, Grotzschkestraße 13 feiert heute, am 1. d. J., seinen 80. Geburtstag. Er ist Ehrenmitglied und 84 Jahre Mitglied der Kriegerkameradschaft Germania.

Milch fiess auf die Straße Am 1. Januar gegen 10 Uhr floss an der Ecke Magedeburger und Jupiterstraße ein Auto und ein Mofifahrer zusammen.

Der Unfall ereignete sich am 1. d. J. gegen 10 Uhr. Ein Auto und ein Mofifahrer zusammen. Der Unfall ereignete sich am 1. d. J. gegen 10 Uhr.

Die S-Z gratuliert

80. Geburtstag. Hilsbermeister H. H. Hilsber ist am 1.1.88, Grotzschkestraße 13 feiert heute, am 1. d. J., seinen 80. Geburtstag. Er ist Ehrenmitglied und 84 Jahre Mitglied der Kriegerkameradschaft Germania.

Die S-Z gratuliert

80. Geburtstag. Hilsbermeister H. H. Hilsber ist am 1.1.88, Grotzschkestraße 13 feiert heute, am 1. d. J., seinen 80. Geburtstag. Er ist Ehrenmitglied und 84 Jahre Mitglied der Kriegerkameradschaft Germania.

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

„Das ist nicht ein hübsches Gesicht“, fragte Susi. „Sie sehen mich von der Landstraße an und nun wollen Sie mich sogar noch weiter mitnehmen?“

Auffahrtszeichen zu früh gegeben

Einige Sekunden Unaufmerksamkeit und ...

Der Unglücksfall im Wolfschacht in Volkstedt vor der hallischen Strafkammer

Der größte Unglücksfall, der am 10. Juni vorigen Jahres in Volkstedt im ...

Sein Amt war damals, als Aufseher für den ...

In jener Unglücksminute des 10. Juni hatte er für drei Börie fast in zirkulärem ...

Der Fördermann H. war aus dem Storb auf die ...

läßt werden mußte, gelang es, vom benachbarten ...

Eigene Zettelvorsorge wie sie nicht sein soll

Die beiden Brüder Paul und Kurt H. aus ...

Das war nun ein gemeinschaftlicher schwerer ...

Winterpost-Wetterbericht der 53

Am 4. Jan. 1938: Wetter, Minus 14 Grad, ...

In Halle geschehen ...

Herr H., ein Mann, der in einem arbeitsreichen ...

Im letzten Sommer pflegte er einen Weg zu ...

So fuhr denn der reiche Herr H., wie er ...

Dem eine Moral dazu notwendig erscheint: ...

Der: Wetter, Minus 12 Grad, ...

Die Reichsüberwachungsstelle für das ...



Draußen im Schnee ist's wundervoll

Freuen Sie sich nicht auch schon darauf, wieder ...

Für den Herrn

Table listing ski equipment prices for men: Ski-Anzüge, Windblusen, Windjacken, etc.



Für die Dame

Table listing ski equipment prices for women: Ski-Anzüge, Modall-Ski-Anzüge, etc.

Für den braven Bubi

Table listing ski equipment prices for children: Ski-Anzüge, Windjacken, etc.

HOLENKAMP Das Haus das jeden Ski-Läufer anzieht

Vollendete und begonnene Arbeiten

Wasserstraßenbau in Mitteldeutschland

Bericht der Reichswasserstraßenverwaltung über die Arbeiten des Jahres 1937 / Aufgaben für 1938

Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 5. Januar. In ihrem Bericht über das Jahr 1937 gibt die ...

leben fortgesetzt und mit dem Bau der ...

möglich ist. Ende 1938 wird voraussichtlich ...

Unfallserie durch Glatteis

Düben (Mde). Ein Münchener Kraftwagen ...

Elbe legt Fahren still

Rositz. Die Elbe führt Treibeis. Aus diesem ...

Popitz. Niederschlagsmengen. Am 1. Dezember ...

Advertisement for 'Stärke' (Strength) featuring a cartoon character and text about winter clothing.

Denk an unsere geliebten Freunde!

Wenn Schnee und Eis die natürlichen Nahrungsquellen verdecken, kommen die dem uns übernehmenden Nagen in große Not. Jede unter uns müssigen und bei der Schlingensackung unbenutzlichen Helfern...

Nach den Plänen des Reichsarztchefs

Deffau erhält das modernste Krankenhaus

Bau eines Gauhospitals, einer Stadthalle und Schaffung von Wohnungen vorgelesen

Deffau. In einer Vortragsveranstaltung über das neue Krankenhaus, das in Deffau gebaut werden soll. Das neue Krankenhaus wird inmitten der Adelwälder in der Hofanlage...

hat für Mandauer Anhalt ein neues Gauhospital zu bauen. Das in großartiger Weise alle Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen in sich vereinigt. Das Gauhospital soll einen Ehrenplatz innerhalb der Stadt erhalten.



65. Geburtstag des Thomas-Kantors Straube. Der derzeitige Kantor an der berühmten Leipziger Thomas-Kirche, wo auch Joh. Seb. Bach wirkte, Karl Straube, beglückt morgen, am 6. Januar, seinen 65. Geburtstag. (Scherl-M.)

Der Saale-Ansbau bei Hohenburg

Hohenburg (Saale). Die Gerabführung des Saalebogens hinter der ehemaligen Frau-Gauleitung ist im vollen Gange. Der neue Ansbau wird durch den recht neuen Ansbau geführt werden.

In der Fremde vom nasen Tod ereilt

Rüßener. Eine traurige Nachricht erreichte die Familie des Saalebauers, 143 Zerbtefall, am 1. Januar in Hamburg auf seinen Auslandsreise auf dem vereinten Ziel anzureichern.

Neues aus der Stadt Ammendorf

Aus der Arbeit des Landesamtes Ammendorf. Einen Beweis für die Entfaltung der Stadt Ammendorf in den fünf Jahren seit der nationalsozialistischen Erhebung bringt die Statistik des Landesamtes.

Möleben, (Zäfferrück) Es ist in Aussicht genommen worden, auf in diesem Jahre in einem neuen Zäfferrück...

Selbstmord oder doch Verdrehen?

Kärbisdorf (Weißf.). Die Leiche einer Frau aus Kärbisdorf, die auf dem Wertandereichhof in Halle eingeschifft werden sollte, wurde von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

Von Oesterreich nach Deutschland

Moses schob für 30000 RM Juwelen

Jüdische Schmugglerbande von der Zollfangstation Leipzig festgenommen

Leipzig. Der Zollfangstation in Leipzig ist es gelungen, einen groß angelegten Juwelenhandel einer jüdischen Bande in Leipzig aufzudecken und die Verbindung der Hauptdrähtzieher in Wien zu veranlassen.

Scharfschießen nördlich von Cautzsch

Merzbura. Wie der Verband des Reiches der Jäger und Wilderer bekannt gemacht hat, findet am 7. Januar, am 7. und 8. Februar, am 15. Februar, am 21. und 22. Februar 1938, insgesamt in der Zeit von bis 15 Uhr, ein Scharfschießen im Rahmen von 9000 Schuss auf Wild im Gebiet nördlich von Cautzsch statt.

Heilbehandlung entlassener Soldaten

Die Neuorganisation der Wiedererfassung der alten Soldaten wird durch die Entlassung der entlassenen Soldaten in die Heimat gefördert.

Selbstmord oder doch Verdrehen?

Kärbisdorf (Weißf.). Die Leiche einer Frau aus Kärbisdorf, die auf dem Wertandereichhof in Halle eingeschifft werden sollte, wurde von der Kriminalpolizei beschlagnahmt.

Nichttransport vertrieble die Maul- und Klauenseuche

Torgau. In einem Transport von Klauenfleisch, der zu einem Viehdiebstahl nach Schildau im Kreis Torgau gekommen war, ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Nächster Handbierverkauf auf eine Kinnflein

Stendal. In der Nacht zum Montag wurde die Schenkstube des Wirtes in Stendal, die ihren Mann zum Wirt hat, durch einen Brand, von dem ein junger Mann überfallen. Der Täter schlug von hinten auf die Frau ein und entzifferte die Handtasche mit etwa 10 Mark Inhalt.

Bank-Aktien

Table with columns for bank names and stock prices. Includes entries like 'Allg. D. Cr.-A.', 'Bank für Sozialwesen', etc.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for transport companies and stock prices. Includes entries like 'Halle-Helmstedt', 'Norddeutscher Lloyd', etc.

Deutsche Anleihen

Table with columns for bond types and prices. Includes entries like '5% Reichsschatz. 1927', '4% Reichsschatz. 1930', etc.

Goldpandbriefe

Table with columns for gold certificate types and prices. Includes entries like '4% Pr.-L.-Pfdbr. GM. 1718', '4% Pr.-L.-Pfdbr. GM. 1719', etc.

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for regional stock exchange items and prices. Includes entries like 'Chem.-u. H. Heyd.', 'Dresdner Bank', etc.

Industrie-Obligationen

Table with columns for industrial bonds and prices. Includes entries like 'Mittel. Stabw.', 'A.G. Berlin, Hyp.', etc.

Freiverkehr

Table with columns for free trade items and prices. Includes entries like 'Akt.-Br. Coblen', 'Akt.-Br. Köln', etc.

Börsen-Kurse

Table with columns for various market prices and exchange rates. Includes entries like 'Argent. (100 P/B)', 'Franken (100 F)', etc.

Major F. Yeats-Brown

Der Elefant, wie er wirklich ist



Prinzessin Friederike Luise
verliebt die Heimat

In Begleitung ihrer Eltern und Geschwister sowie zweier Vertreter der griechischen Regierung trat Prinzessin Friederike Luise von Braunschweig, deren Trauung mit dem Kronprinzen Paul von Griechenland am 9. Januar in Athen stattfand, gestern vormittag vom Dresdener Hauptbahnhof aus die Reise nach Griechenland an. Auf unserem Bild von der Abfahrt sieht man die Prinzessin mit ihren Eltern, dem ehemaligen Herzogspaar von Braunschweig, am Wagensteiger. (Scherl-Bild-M.)

Eine Anekdote von Hans Bethge

Zwischenspiel mit Bach

Es ist bekannt, daß Johann Sebastian Bach eine Reihe bedeutender Jahre in Weimar verbrachte, wo er zum damaligen Herzog als Hoforganist und Hofkonzertmeister mit hohen Ehren angestellt worden war. Sein Ruf als Orgelspieler von einer nie gealterten, die Herzen seiner Zuhörer erhellte nicht nur die Stadt, sondern auch das thüringische Land war voll seines Ruhmes, und wer von draußen nach Weimar kam, verfaunte nicht, sich das Spiel des Meisters gelegentlich des Gottesdienstes in der Stadtkirche anzuhören.

Nun hatte Bach eine Reise nach Dresden zu unternehmen, und bei dieser Gelegenheit erging es ihm ein reisender Zwischenfall, der aus der Bergeshöhe heraufgehoben sein mochte.

Es herrschte lachender Sommer, und schon am ersten Tage bot sich dem Reisenden Gelegenheit, mit einem ländlichen Naturfreund bis in ein Dorf in der Nähe von Ostra zu gelangen. Er sah neben dem Bauer auf dem Hof, freute sich an der melodisch gedehnten thüringischen Rede, an dem Baldianität und löstete den lachenden Gelächern der Wägel, deren Zornlaut ihn als Musiker immer wieder zu stillen Nachdenken anwandte. Abends gelangte man in das Dorf, nach verblichener Zeit seiner Nachtragsen, mit dem er über die Zeitläufer behaglich gelaudert hatte, und begab sich in den einfachen, von einer mächtigen blühenden Linde überzogenen Gasthof. Er lernte dort in dem Wirt und seiner Frau zwei muntere Leute kennen, die eine laubere Gastfreundschaft führten. Umtraug sich in ihr Fremdenbuch als Schulmeister Sebastian Bussal aus Weimar ein.

Der nächste Tag war ein Sonntag. Der Wirt forderte seinen Gast auf mit dem Gottesdienst zu kommen, denn es sei nicht nur ein Pfarrerr in Dorf, der eine gute Predigt zu halten wisse, sondern vor allem ein junger Schulmeister, der das Orgelspiel wirklich meisterhaft besitze.

Nach war mit dem Wirtstag einverstanden, und als die Gloden riefen, schritt er mit dem festlich gekleideten Wirtspaar durch den sonnigen Tag und den Windhauch zur Kirche hin. Nach dem Eintritt in die Kirche trennte er sich von dem Wirt und schlüpfte die Stiege hinauf, um zu seinem Berufsgelächter zu gelangen, der gerade zum Eingang ein leichtes, melodisches Präludium zum Beigen gab. Nach hörte jedoch, daß hier ein ganz gefälliger, aber, wie er auch errietet hatte, durchaus kein bedeutender Spieler am Werke sei. Er stellte sich lautend hinter den jungen Lehrer und flüsterte ihm zu: „Ich bin ein Schulmeister aus Weimar.“

Der andere nicht freundlich und ließ sich in keinem Spiel nicht weiter hören. Nach einiger Zeit wurde er aber doch sichtlich unruhig, denn er merkte, daß der Fremde sich sehr genau auf die Finger sah und das Ziehen der Register mit lebhaftem Atmen begleitete, weil er es offenbar schneller oder energiegeladener ansah, als zu haben wünschte. Nach Beendigung des Eingangsspietes kamen die beiden Männer in ein flüsterndes Gespräch.

„Ihr versteht etwas vom Spiel?“ fragte der junge Organist.

„Ein wenig“, erwiderte Bach, „ich pflege in Weimar hin und wieder vorzutragen.“

„Da habt Ihr den Bach“, meinte der Lehrer mit ehrfürchtiger Miene, „und in ihm haben der herrlichsten Orgelmeister unserer

Unsere einzelne Begegnung mit Elefanten pflegt im Zoo oder im Zirkus zu sein, und es gibt wohl kaum einen Menschen, der sich dem harten Eindruck dieser unglaublich gewaltigen und lebenswichtigen Tiere zu entziehen vermöchte. Und doch, wie wenig wissen wir von ihnen! Das kommt uns erst richtig zum Bewußtsein, wenn jemand, der mit ihnen verträut geworden ist, von ihnen erzählt, wie dies Major F. Yeats-Brown, ein „Bengal-Lancer“, in der „Daily Mail“ tut.

„Menschen lieben Elefanten“, schreibt er, „und mit Recht, denn sie sind die freundlichsten und gütigsten Tiere der Welt. So oft ich sie in einem Zirkus sehe, muß ich immer denken, wenn sie typische für prähistorische Tiere sind, wie ich es glaube, so muß das Leben damals edler und würdiger gewesen sein als in dem gegenwärtigen Jahr der Welt. Doch es gibt eine Seite des Elefanten, in der er keine Bewunderer entzückt. Er sieht verächtlich aus, aber tatsächlich ist er vollkommen frei von Mitleid. Er ist selber so unartig, daß er auch bei anderen seinen Platz voranstreift. So erklärt sich seine Gegenwart bei uns als ein Gefangener. Man denke, wie es von seinem heimlichen Dünkel in Indien wegnimmt wird. Ein Schloß in die ein- und hundert Elefanten sind von Männern mit Säulen und stählernen Ketten Sunden hindureinreiben lassen. Wenn die Herde sich entschließt, den Zaun niederzutrampeeln, muß ich mich fürchten, daß ich nicht entkommen werde. Ich bin nicht so verwirrt. Viele der weiblichen Tiere stehen da mit ihrem Rüssel im Maul, wie Kinder, die am Dammen lutschen, und

lassen sich mit nur sehr geringem Widerstand von ihren zahmen Wärttern in Gefangenschaft abführen. In wenigen Tagen lernen sie ihrem „Mahout“ zu gehorchen, und in ein paar Monaten sind sie vollkommen dreifertig.

Wie man mit ihnen spricht.

Wenn man auf einem Affen oder dem „Haubd“ auf einem Elefanten sitzt, wird man nicht viel von diesen großen, guten, nachdenklichen Tieren lernen. Aber wenn man den Platz des „Mahout“ auf dem Rücken einnimmt, doch hinter den Ohren, wird man erfahren, wie der Elefant zuhört und nachdenkt kann, und wie lebhaft und geistreich er ist. Wenn man in der Sprache zu ihm spricht, die er versteht, — in Indien ein bestimmter, von den Mahouts ererbter Dialekt, — so scheint er jedes Wort zu verstehen. So sagt man, wenn er stillstehen soll, „Tut“, wenn er weitergehen soll, „Gah“. Es gibt auch Worte für rechts, links, „ach schneller“, „ach langsamer“, „auf an, hier ist anderswohin“, die denen diesen wech zu können.“ „Dah-le-tub!“ heißt „hebe den Baumstamm auf“, „Mre-lah“, „hebe den Stein auf und gib ihn mir“. Ein guter Mahout spricht unmissverständlich mit seinem Elefanten.

Er geht einfallen.

Der Wärter von „Lafshan Bari“, einer Elefantstadt, die ich zur Schwimmbad benutzte, sagte, ich habe ein Stück, das ich ihm gab, mit ihr zu teilen und schickte sie mit ein paar Pennen im Häufel zum Basar, damit sie selbst einkaufen konnte. „Lafshan Bari“ wußte auf ihren Kaufgängen sehr wohl, daß die Münzen sie dem Krämmer willkommen machten, und daß der Krämmer ihre getrennten Füße fallen und schließlich sich selbst mit einer neuen Häufel Handtücher und ein paar Bündeln Zunderroh.“

Der „normale“ Speisestoff.

Elefanten haben einen ungeheuren Appetit und sind daher sehr teuer zu halten. Deutscher werden sie in Indien nur noch für Zeremonienzwecke und für Großwildjagd gebraucht. Der normale tägliche Speisestoff für einen Elefanten bei guter Arbeit wurde aus etwa folgendem bestehen: fünf Zentner Gras oder Grünfutter, zehn Kilo Korn, zwanzig Kilo Hülsen, ein Kilo Zundermehl. Ihr Weidmahl ist verschieden, aber Zundermehl sind sie alle. Manche nehmen auch Tee, harte Getränke oder Opium. Ich alle mögen Studien und Zundermehl und Früchte. Sie erinnern sich an den Hund, die sie gefüttert haben, und sogar an Leute, die sie getrunken haben, besonders wenn es sich um Verurteilten handelt. Zweifellos haben die meisten Elefanten einen Zug von Zynismus. Ich habe selbst gesehen, wie ein gewisser Zerk, besümmter Zerkler und Freund von Zerkler, von 20 Elefanten in einem Baum begraben wurde, als er vor ihnen erstickte: sie wußten, daß er die Hand leitete, so erhoben sie ihre Rüssel und trompeten ihr Willkommen. (Ich muß allerdings hinzufügen, daß er gewöhnlich Mengen von Zucker in seinen Taschen hatte).

Was der Elefant nicht mag.

Wobringen ist es ein Irrtum, daß der Elefant seinen Rüssel als Angriffswaffe gebraucht. Der Rüssel ist ein Finger und von außerordentlicher Empfindlichkeit. Dem Angriff löst der Elefant entweder mit dem Fahren oder zermahlt mit den Zähnen. Niemand wird er seinen Rüssel anfallen, er hat jedoch geringfügig getragen, um ihn in Verlegenheit zu bringen. Die Dinge, die dem

Elefanten am tiefsten verhaßt sind, sind folgende: Dorfbrände, die um seine Nähe fliehen sie fliehen der Hund, um so mehr reizt es ihn; Hatten in seinem Stall; Pferdefliegen, die ich einmal beobachtet habe, wie sie einen großen Bullen reizend machte, so daß er durchging und heulte wie eine verdamnte Seele; Männer mit Sporen, die über den empfindlichen Häufel in den Sattel gehoben sein wollen, statt von Schwanz her hinaufzutreten; banalste, lächerlichste Pläne, Erstickung und über die Rüssel getrieben werden, die entstehen, als ob sie für Gewicht nicht angesehen würden. Wenn sie in einen Rüssel kommen, sind Elefanten am glücklichsten. Sie sind grobhartige Schwämme, und es ist ein prächtiger Anblick, sie mit ihren Mahouts beim Bad spielen zu sehen.

Ein Auto fällt seiner Eifersucht zum Opfer.

Die Anhänglichkeit der Elefanten für ihren Herrschaft ist nicht auf Indien. Ein Elefanteneifer in England erzählte mir, daß seine sechs Elefanten ihn so sehr liebten, daß sie ihn kaum aus den Augen lassen wollten und lebendiglich eifersüchtig auf sein kleines Auto waren, denn sie ihr Schuld geben, wenn er weggeführt wurde. Eines Tages, als er den Wagen am Rande eines Feldes geparkt hatte, wo die Elefanten sich tummelten, markierten sie zu ihm hin, unterhielten ihn sorgfältig, betratlagte zusammen, und dann küßten sie sich einträchtig auf ihn und stampften ihn, vor Wonne trompetend, in die Erde, bis er nach wie eine Bruchmauer war. Und dabei gibt es noch Leute, die behaupten, daß ein Elefant seine Bekanntschaft hat.“

Erste Bedingung: 50 Schlafzimmer
Millionär sucht ein Haus zu mieten.

Vor einigen Wochen erschien in einer Zeitung in Essex (England) folgendes Inserat: „Am Umkreise von 150 Meilen um London sucht ein Millionär für längere Zeit ein Haus zu mieten. Bedingungen sind: 50 Schlafzimmer, 3 Speisezimmer, 2 Wohnzimmer, 1 Morgenzimmer, 14 Badezimmer, 3 Salons, 1 Ballsaal, 1 Billardzimmer sowie Wohnungen für Sekretär, Kammerdiener, und ein Park von genügender Größe, damit Jagdschnee darin landen können.“ Angebote waren an eine der größten Grundbesitzgesellschaften zu richten. Es scheint, daß der anpreisende Millionär kein vorzügliches Haus in England finden wird. Bisher wurden ihm Grundstücke angeboten, die wegen ihrer „schabigsten“ Ausstattung das größte hat nur 30 Schlafzimmer und bloß ein halbes Dutzend Badezimmer — von ihm schließlich als unannehmlich abgelehnt werden dürften.

Nicht zu sprechen!

Nein, der Chef ist nicht zu sprechen! Keiner darf, wer es auch sei, Ihre Sansgeschäfte brechen. Ausgeschlossen! — Einzelfel!

Ausberst erste Konferenz! Warten? Warten! Sie geht! Auch die besten Referenzen Nutzen nichts. — Auf Wiedersehen!

Der Gewaltige im Zimmer Darf demselben auf Vult allein. Nur der Sonne heller Schimmer Darf als einziger herein.

Der Chef, der diesem Kunden höchste Achtung einflößt. Wacht sich, daß er seit zwei Stunden still sein Kreuzworträtsel löst!

Puck.



Schneeberge in der Reichshauptstadt
Auch in der Reichshauptstadt ist es in den letzten Tagen zu umfangreichen Schneefällen gekommen, so daß sich, wie seit langen Jahren nicht mehr, in den verkehrsreichen Straßen fast mannshohe Hügel von Schnee erhoben. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Arbeit Wirtschaft

Jahres-Ultimo der Reichsbank Erhöhter Bestand an Wechseln.

Das Jahres-Ultimo der Reichsbank ist durch den erhöhten Bestand an Wechseln...

Höheres Aufkommen ohne Steuererhöhung Staatssekretär Reinhardt über das Steuerjahr 1937 und die Aussichten für 1938

Im ersten Heft der Deutschen Steuer-Zeitung, Jahrgang 1938, veröffentlicht der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium...

werden fortgesetzt werden. Wir alle - Steuerpflichtige, Steuerzahler, Helfer in Steuerdingen...

Dr. Goebbels zum RBWK Wahrhafte Arbeiterauslese. Reichsminister Dr. Goebbels hat zur Durchführung...

Unteroffiziere Maßgebend u. G. Die Unteroffiziere 20 a g e b u r g u. a. in Magdeburg...

Kleine Anzeigen

"Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht...

Die Küche ist das Reich der Hausfrau. Alle Freizeiten bieten gute Arbeit in Verbindung mit dem...

Offene Stellen. Stellenanzeigen sind empfohlen den Lesern...

Perfekte Stenotypistinnen. Keine Anfängerinnen für Dauerstellung...

Merke der Stadt Halle. Halle - Gesellschaft. Gefährlicher werden Frau mitarbeit...

Engelöhrner-Familie. Gefucht, wo Frau mitarbeit...

Unsere Schlafzimmer. In Echl und Anstrich, sind form schön...

Max Beranek. Qualitäts-Möbel sehr billig bei Max Beranek...

Radio. alle Fabrikate auch Teilzahlung liefert Mühlbach...

Radio. alle Fabrikate auch Teilzahlung liefert Mühlbach...

Radio. alle Fabrikate auch Teilzahlung liefert Mühlbach...

Radio. alle Fabrikate auch Teilzahlung liefert Mühlbach...

Radio. alle Fabrikate auch Teilzahlung liefert Mühlbach...

Gebräute Pianos. in meiner Werkstatt gut durchgearb., sowie...

Möbel. gebt. u. neue preiswert. Bismann...

Kinderbetten. Wickelkommod. Kinderstühle. Korb-Lühr...

Schäuzimmer. Möbel - Quente. Kausch, Sessel usw. Halle (Saale)...

Washmaschinen. für Hand- und Kraftbetrieb stets auf Lager...

Große Auswahl. Formschöne Küchen und Schränke sowie Polstermöbel...

Wohnhaus. in Halle bei 12000 bis 15000 RM. Ansicht zu festem Gehalt...

Gebräute Pianos. preiswert. Pianohaus Maercker Halle (Saale)...

Dr. Harangs Höhere Lehranstalt. Halle (Saale) Robert-Franz-Ring 2, Ruf 211 15...

1 Lagerraum. von ca. 3-500 qm zu ebener Erde...

Bauland. zur Errichtung eines Lagergebäudes mit od. ohne Gleisanschluss...

Hengst-Nachkörung u. Verkauf. Mittwoch, den 12. Jan. 1938, 10 Uhr (ca. 35 Tiere)...

